

Stadt Ingolstadt  
Stadtplanungsamt  
Frau [REDACTED]  
85047 Ingolstadt

**Geschäftsstelle Ingolstadt**

Lindberghstraße 2A  
85051 Ingolstadt  
Telefon: 08 41 / 3 70 68 48  
[www.ingolstadt.lbv.de](http://www.ingolstadt.lbv.de)

**Rudolf Wittmann**

1. Vorsitzender LBV Ingolstadt  
Parkstraße 1  
85051 Ingolstadt  
Telefon: 08 41 / 3 70 68 48  
E-Mail: [rudolf.wittmann@lbv.de](mailto:rudolf.wittmann@lbv.de)

Ingolstadt, den 11.10.18

Ihr Zeichen: Ref.VII/61-23/Hac.

**Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 509 „Etting - Steinbuckl“ und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren**

**Frühzeitige Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

stellvertretend und im Auftrag des Landesverbandes reichen wir Ihnen die nachfolgende Stellungnahme zu o.g. Vorhaben:

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) lehnt die vorliegende Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 509 „Etting - Steinbuckl“ nicht grundsätzlich ab, sondern teilt seine Bedenken im Rahmen der erneuten Flächenversiegelung mit und regt zur großflächigen Anlage von Blühflächen an.

Wir weisen auf die aktuellen Rahmenbedingungen hin, die bei der Bewertung der vorliegenden Planung zu berücksichtigen sind.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fordert eindringlich zum Flächensparen auf.

Zitat [www.flaechensparen.bayern.de/](http://www.flaechensparen.bayern.de/) :

*„Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist es, den Flächenverbrauch im Freistaat deutlich und dauerhaft zu senken. Mit verschiedenen, teils ressortübergreifenden Maßnahmen wird fort-*

Seite 1 von 2

*laufend daran gearbeitet, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für das Flächensparen zu erweitern und die Kommunen bei einer flächensparenden Siedlungsentwicklung zu unterstützen. Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung des Flächenmanagements und die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Instrumenten zur Reduzierung des Flächenverbrauchs durch."*

#### **Bedenken des LBV:**

Derzeit werden in Bayern täglich 13 Hektar (ha) Freiflächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt. Die Stadt Ingolstadt nimmt in puncto Flächenversiegelung einen Spitzenplatz in Bayern ein. In der vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans und mit der Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 509 „Etting - Steinbuckl“ und der Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren wird erneut ein Baugebiet von einer enormen Größe, hier mit insgesamt 10 Hektar (ha) ausgewiesen.

Für den LBV sind der Erhalt der natürlichen Lebensräume und die Sicherung der Artenvielfalt Handlungsgrundlage. Durch die beschlossenen Biodiversitätsstrategien verpflichten sich Politik und Verwaltung ebenfalls zum Handeln.

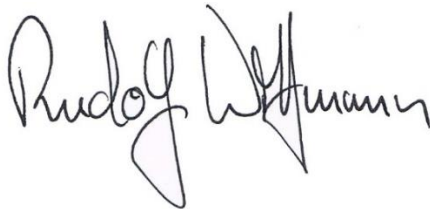
Am 29. Juli 2014 hat der Bayerische Ministerrat das ressortübergreifende Programm „NaturVielfaltBayern – Biodiversitätsprogramm Bayern 2030“ beschlossen. Dazu haben alle Ministerien Vorschläge unterbreitet, wie sie den Schutz der Biodiversität verstärken wollen.

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt hat am 15.10.2009 einstimmig eine lokale Biodiversitätsstrategie erlassen. Die Kerninhalte sind: Der Erhalt der Arten- und Sortenvielfalt, der Erhalt von Lebensräumen, die Verbesserung der ökologischen Durchlässigkeit und die Vermittlung und Vertiefung von Umweltwissen.

#### **Anregung des LBV:**

Im vorliegenden Planungsentwurf sieht der LBV ein enormes Potential zur extensiven Freiflächengestaltung. Die Gehölzpflanzung sollen überwiegend durch autochthone Pflanzen (Pflanzen mit gebietsbezogener Herkunft: Bayerischer Jura oder Tertiärhügelland und oberbayerische Schotterplatten) erfolgen. Der LBV regt weitergehend dazu an, die in der Flächennutzungsplanänderung dargestellten Grünflächen, soweit möglich als großzügige Blühflächen anzulegen (siehe "Blühpakt Bayern" Pressemitteilung Nr. 77/18 vom 11.6.2018 des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz).

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender Kreisgruppe Ingolstadt